

Daniel Davis: US-Fehleinschätzung – Der Krieg läuft anders als gedacht

Oberstleutnant Daniel Davis ist vierfacher Kriegsveteran, Träger des Ridenhour-Preises für Wahrhaftigkeit und Gastgeber des YouTube-Kanals „Daniel Davis Deep Dive“. Nach dem zweiten Tag des Krieges erläutert Oberstleutnant Davis, warum der Krieg gegen den Iran nicht wie geplant verläuft und der Iran zu viele Vorteile hat. Daniel Davis Deep Dive: <https://www.youtube.com/@DanielDavisDeepDive/videos> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Bei uns ist Lieutenant Colonel Daniel Davis, vierfacher Kriegsveteran und Gastgeber der sehr beliebten YouTube-Sendung *Daniel Davis Deep Dive*. Den Link finden Sie in der Beschreibung. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind – wir wissen das zu schätzen. Wir haben erst vor ein paar Tagen gesprochen, und Sie warnten damals, dass dieser Krieg bevorsteht. Leider hatten Sie, wie so oft, recht. Nun, da der Krieg seit zwei Tagen andauert, scheint er nicht wie geplant zu verlaufen. Ich meine, alle Seiten müssen wohl eine tapfere Miene aufsetzen und in jedem Krieg Erfolge verkünden. Aber in den letzten zwei Tagen haben wir viel Chaos gesehen, und es ist schwer zu glauben, dass das beabsichtigt war. Sehen Sie eine strategische Fehlkalkulation seitens der Vereinigten Staaten, oder war das ein Preis, den man bereit war zu zahlen?

#Daniel Davis

Es ist eine große Fehlkalkulation, aber leider war sie schon vor Beginn offensichtlich. Alle Anzeichen waren vorhanden. Du hast erwähnt, dass ich das habe kommen sehen und es vorhergesagt habe. Ehrlich gesagt war das für mich nicht besonders schwer, weil die Hinweise, die wir bekamen, sehr deutlich machten, dass – sofern Trump sich nicht in letzter Minute umentscheiden würde, was immer möglich war – ich dafür immer ein wenig Spielraum ließ. Aber basierend auf der Bewegung von militärischer Ausrüstung und Gerät, den getätigten Aussagen und der Position der Truppen sah es für mich so aus – weil ich das schon erlebt habe, ich habe das einmal, eigentlich zweimal, als Mitglied der Streitkräfte bei genau derselben Art von Aufrüstung miterlebt.

In den Vereinigten Staaten – und einer der Gründe, warum ich mir so sicher war, den russischen Krieg vorherzusagen, als er 2022 ausbrach – war, dass die meisten Leute dachten: „Oh, das wird nur

ein weiterer Aufmarsch. Die Russen werden das nicht wirklich tun; sie bluffen nur.“ Aber ich sagte: Nein, dieses Mal ist es grundsätzlich anders, aus demselben Grund wie bei den beiden anderen Fällen, die ich erlebt habe. Und genau so ist es dann auch gekommen. Wenn man sich die Art der Streitkräfte ansah, die Russland zusammengezogen hatte, waren das nicht nur Demonstrationstruppen. Sie hatten alles, was sie brauchten, mit sämtlichen Unterstützungsstrukturen – Logistik, medizinische Versorgung, all die Dinge, die nötig sind, um Kampfhandlungen aufrechtzuerhalten. Alles wurde nach vorne verlegt, genau so, wie ich es selbst erlebt habe, als ich Teil einer Truppe war, die in den Einsatz ging.

Also sagte ich: Nein, das ist etwas, das für den Einsatz vorbereitet wird. Und ich habe vor dem Fall ausführlich darüber geschrieben. Man konnte also nicht einfach zurückkommen und sagen: „Nun ja, du hast es später so genannt.“ Deshalb war ich mir in diesem Fall so sicher – aus denselben Gründen. Es ging um die Luftlogistik, die Betankungsfähigkeiten, die C-17-, die C-5-Transporter – die enorme Anzahl davon, etwa 50 Prozent unseres gesamten Bestands. Und dann natürlich die große Zahl an Kampffjets, die Flugzeugträgerkampfgruppen, all das. Wenn man sich das alles ansieht, ist klar: Nein, das wird für den Einsatz konzipiert. Das ist kein Druckmittel; das ist kein Versuch, jemanden zu einem bestimmten Ergebnis zu bewegen, denn das war bereits der Fall. Das war sozusagen der entscheidende Punkt für mich – das, was mich überzeugte, dass der Iran bereits zu Verhandlungen bereit war.

Und tatsächlich denke ich, dass die Geschichte rückblickend sagen wird, dass, wenn es einen zentralen Moment gab, in dem sich unser Scheitern abzeichnete, es die Nacht davor war – als der Außenminister von Oman, ich glaube, es war ein Freitagabend, in den US-Nachrichten von CBS auftrat und sagte, er habe sich mit dem iranischen Unterhändler darauf geeinigt, einige tiefgreifende Vorschläge, Änderungen und Zugeständnisse zu machen, die sie im Atomabkommen wollten. Sie sagten, sie würden keinerlei Wiederaufbereitung betreiben – null –, was sie zuvor nicht einmal zur Diskussion gestellt hatten. Dann sagten sie, sie würden auch ihre Vorräte beseitigen. Und sie sagten, dass zumindest die Langstreckenraketen und die Stellvertreterkräfte auf dem Tisch lägen, was zuvor überhaupt nicht besprochen worden war. Sie sagten: „Das machen wir später, aber lassen Sie uns zuerst den nuklearen Teil regeln.“ Es war eine goldene Gelegenheit für die Trump-Regierung. Wenn das war, was sie wollten, dann hatten sie es in der Hand.

Und als er am nächsten Morgen angriff, wurde sehr deutlich, dass es hier nie um Verhandlungen ging – es ging von Anfang an um Krieg. Nun befinden wir uns in einer Situation, in der wir etwas begonnen haben, das wir nicht beenden können. Und ich erinnere mich nicht genau, vielleicht war es das, worüber du und ich beim letzten Mal gesprochen haben, aber meine große Frustration war, dass dies ein Krieg ist, den man nicht gewinnen kann. Man setzt unerreichbare militärische Ziele. Und als Präsident Trump an jenem Samstagmorgen früh in Mar-a-Lago auftrat, legte er all die Ziele dafür dar, und ich konnte nur zusammenzucken, weil ich dachte: Es sei denn, die iranische Seite tut etwas völlig Unerwartetes und bricht aus Angst oder was auch immer einfach zusammen – das wird nicht funktionieren.

Es gibt keine Möglichkeit, dass du das schaffen wirst, wenn ihr Rückgrat steif bleibt. Sie hatten bereits im Voraus verstanden, dass das für sie sehr kostspielig werden würde, aber sie hatten berechnet – das stand nur wenige Tage zuvor in der New York Times –, dass ein Krieg mit den USA weniger riskant wäre, als sich den USA zu unterwerfen. Das war wiederum ein weiteres Signal dafür, dass sie die Entscheidung getroffen hatten, loszulegen. Und bisher haben sie genau das getan. Sie zahlen einen Preis, und es besteht kein Zweifel daran, dass ihre Streitkräfte, ihre ranghohen Führer – sowohl politische als auch militärische – und ihre militärische Infrastruktur schwer getroffen wurden.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass du und ich darüber gesprochen haben. Sie haben diese unterirdischen Anlagen im ganzen Land, und sie können eine Menge davon über einen längeren Zeitraum aushalten. Aber wir können das nicht – das ist hier der entscheidende Punkt. Ich sagte, wir hätten vielleicht vier oder fünf Tage intensiver Einsätze, vielleicht könnten wir das auf ein paar Wochen ausdehnen, wenn man sparsam damit umgeht. Aber was dann? Wenn die Gegenseite nicht kapituliert, steckt man in ernsthaften Schwierigkeiten. Und genau da scheint es jetzt zu stehen. In den letzten Stunden sind Berichte aufgetaucht, dass Präsident Trump sagt: „Hey, vielleicht können wir einen Waffenstillstand haben. Sie bitten mich darum“, was völliger Unsinn sein muss. Es gibt keine Möglichkeit, dass sie darum bitten würden.

Nicht jetzt. Nicht nachdem ihr Ayatollah ermordet wurde. Das Letzte, was sie jetzt tun werden, ist, unter diesen Bedingungen einem Waffenstillstand zuzustimmen. Andernfalls wäre er an einen sicheren Ort gebracht worden. Die Beweise deuten darauf hin, dass er wusste, dass er ermordet werden würde, und ich glaube, er hat sein Leben bewusst geopfert, um als Märtyrer zu dienen, weil er sich nicht an einen geschützten Ort begeben hat. Er blieb dort, wo jeder wusste, dass sich sein Anwesen befand, sodass er getötet wurde, als der Angriff erfolgte. So sieht es jedenfalls aus – absichtlich. Und nun scheint dieses Ergebnis nicht etwa Rückgrat zu erschüttern, sondern tatsächlich die Unterstützung für das Regime zu festigen, wie es im Laufe der Geschichte immer wieder geschehen ist.

In der schiitischen Welt – es gibt viele Proteste auf der ganzen Welt zur Unterstützung der iranischen Seite wegen des Opfers des Ayatollah. Ich denke also, es war eine tiefgreifende – nun ja, es als Fehlkalkulation zu bezeichnen, klingt fast zu milde, weil das impliziert, man hätte gedacht, es würde vielleicht gut ausgehen. Aber, wissen Sie, basierend auf dem, was man erwartet hatte, dachte man, es würde funktionieren – und das tat es nicht. Das war im Voraus gut bekannt – dass es, sofern die andere Seite nicht einfach aufgab, was alle sagten, sie nicht tun würde, und man trotzdem weitermachte – ein schwerwiegender Fehler war. Ja, ich denke, es ist eine große Fehlkalkulation.

#Glenn

Nun, sie schienen nicht vorhergesehen zu haben, dass Iran Stützpunkte in der gesamten Region angreifen würde – Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Oman, Kuwait, Irak, Jordanien, Saudi-Arabien und natürlich Israel. Aber auch, wie du sagtest, die Tötung Khameneis – es ist sehr merkwürdig, dass sie dachten, die Regierung würde zusammenbrechen. In der schiitischen

Kultur ist das Märtyrertum tief verwurzelt. Das ist etwas, das, wie du sagtest, sie entweder aufrütteln oder zusammenschweißen würde. Und in der gesamten schiitischen Welt – schiitische Gemeinschaften aus dem Irak, Pakistan, Bahrain – gehen alle auf die Straßen, um Iran angesichts dieses Angriffs und der Tötung ihres religiösen Führers zu unterstützen. Ich habe gesehen, wie Trump eine Rede hielt, in der er argumentierte, dass die iranische Armee ihre Waffen niederlegen und die Zivilbevölkerung auf die Straßen gehen solle. Glaubt er wirklich, dass das jetzt passieren wird?

#Daniel Davis

Ich glaube das wirklich. Ich denke, er glaubt das tatsächlich. In seinem Kopf – du weißt ja, wie Menschen oft projizieren? Welche Werte du auch hast, was du in einer bestimmten Situation tun würdest, das projizierst du einfach auf jemand anderen. Und ich denke, genau das hat er getan, weil er dachte: „Ja, wenn ich in dieser Lage wäre und jemand Stärkeres käme und mich bombardieren und Menschen töten würde, würde ich aufgeben. Ich würde einfach sagen: ‚Ja, kommt rein.‘ Also wird das passieren.“ Und dann denkt er: „So war es ja auch mit all diesen Schnellbooten. Ich habe all diese Leute getötet und Dinge in die Luft gejagt – niemand hat etwas unternommen. Ich habe den Anführer eines anderen Landes, in Venezuela, ausgeschaltet – nichts ist passiert. Sie haben einfach nachgegeben, die gesamte Führung in Venezuela. Man muss nur zeigen, wie hart man ist, und sie geben einfach nach.“ Und ich denke, er glaubte, dass genau das hier passieren würde, ohne die radikalen und tiefgreifenden Unterschiede zwischen Venezuela und dem schiitischen Land Iran zu erkennen, wie du es hervorgehoben hast.

Ich denke, es war eine große Fehlkalkulation. Ich muss sagen, der eine Bereich, in dem ich die Dinge nicht richtig vorhergesehen habe, war folgender: Der Iran hatte angekündigt, die Stützpunkte aller Länder anzugreifen, in denen Amerika in der Region präsent ist. Wir haben das ernst genommen und viele der Luftverteidigungen verstärkt. Aber ich hätte nicht gedacht, dass sie von Anfang an auch die zivilen Sektoren dieser Länder angreifen würden. Es scheint mir, dass ihre Botschaft lautete: „Hey, Leute, wir leiden unter den USA – seit 2010 unter Israel und dann seit der Ermordung Soleimanis durch die USA im Jahr 2019. Wir sind gnadenlos getroffen worden. Und ihr schützt sie. Ihr stellt diese Basen auf, und sie nutzen sie gegen uns. Also ist es an der Zeit, dass auch ihr etwas Schmerz spürt.“

Es sieht so aus, als hätten sie genau das gesagt – sozusagen ein großes „Scheiß drauf“ in ganz großem Stil. Und es hat einige wirklich heftige Angriffe gegeben. Ich dachte, sie würden das nicht tun, dass sie eher versuchen würden zu sagen: „Hey, unternimmt nichts gegen uns, das richtet sich nur gegen die USA.“ Aber es scheint, als würden sie sagen: „Ich habe es satt, ständig herumgeschubst zu werden“, was ein weiteres Anzeichen ist. Der Grund, warum ich das anspreche, ist, dass es zeigt, dass sie voll dabei sind. Im Grunde sagen sie: „Hört zu, wir werden sogar andere Regime in der Region angreifen, um Druck auf die Vereinigten Staaten, auf Israel und auf deren

Unterstützer in der Region auszuüben. Sie sollen anfangen zu leiden, bis alle nachgeben – und dann vielleicht wir auch. Vielleicht wird später verhandelt.“ Ich glaube aber nicht, dass sie das jetzt gleich tun werden.

#Glenn

Nein, das denke ich auch. Wahrscheinlich, ja, sie wollen ein Ende dieses Konflikts, aber ich glaube, sie wollen noch etwas mehr Schmerz zufügen. Andernfalls wird man in sechs Monaten wieder einen ähnlichen Krieg haben, wahrscheinlich während der Verhandlungen. Aber was siehst du als die umfassendere Kriegsstrategie des Iran? Denn ich war auch etwas überrascht über die zivilen Ziele – Flughäfen, Hotels. Der Außenminister sagte, sie hätten Hotels angegriffen, weil dort amerikanische Truppen untergebracht waren. Aber trotzdem habe ich viele andere zivile Ziele gesehen, bei denen das nicht der Fall war. Weißt du, das passt eher zu deiner Analyse, dass es mehr darum geht, Schmerz zu verursachen. Sie sind sofort dazu übergegangen, die Straße von Hormus zu blockieren. Sie haben Schiffe angegriffen – vier Öltanker bisher, wenn ich richtig gezählt habe. Also, was ist jetzt die Strategie des Iran? Ich meine, wenn du mit den Kriegsplanern zusammensitzen würdest, was glaubst du, würden sie sagen?

#Daniel Davis

Ich glaube, sie haben berechnet, dass sie das Ganze über mehrere Monate hinauszögern werden. Sie sind voll dabei. Also werden sie all das stilllegen. Sie haben schon angedeutet, dass sie es tun würden, aber niemand hat ihnen geglaubt. Und sie haben genug davon. Nach 47 Jahren dieser Art von Bestrafung – aus ihrer Sicht – sind sie fertig damit. Jetzt gelten neue Regeln, und alle werden sich nach dem richten, was sie sagen. Andere werden endlich etwas von dem Schmerz zu spüren bekommen, den sie ertragen mussten. Ich denke, sie sehen das als eine echte existenzielle Krise. Es scheint mir, als hätten sie in ihren Beratungen berechnet, dass sie dafür schwer leiden werden – daran besteht kein Zweifel –, aber dass sie am Ende eine Chance auf ein positives Ergebnis haben, nämlich die Vereinigten Staaten völlig auszubluten.

Das ganze Problem mit dem Russland-Ukraine-Krieg ist, dass es sich um einen Abnutzungskrieg handelt, und beide Seiten haben viele Ressourcen. Deshalb dauert es schon seit Jahren, und sie sind immer noch nicht am Ziel. So schwer die Ukraine auch getroffen wurde, sie kann trotzdem weitermachen. Die Vereinigten Staaten hingegen sind in dieser Hinsicht nicht mit der russischen Seite vergleichbar. Wir haben nicht die Kapazität, so jahrelang weiterzumachen. Tatsächlich hat man am Morgen des Angriffs General Jack Keane gehört, wie er prahlte, dass wir das zwei oder drei Wochen lang durchhalten könnten. Und er sagte, vielleicht geht es sogar schneller, weil der Ayatollah ermordet wurde. Dann hieß es, na ja, vielleicht dauert es doch nicht so lange. Wenn das aber der Planungsrahmen ist, war das meiner Meinung nach ein weiterer schwerer Fehler der Vereinigten Staaten – zuzugeben, dass wir hier ein so enges Zeitfenster haben.

Was Sie also dem Iran sagen, ist: Stellt sicher, dass ihr das Ganze länger als drei Wochen hinauszögert, denn wir werden große Schwierigkeiten haben, genug Treibstoff für unsere Jets, Kugeln und Bomben für unsere Jets, die Raketen – die Luftabwehrraketen, die Angriffsraketen, die Angriffsraketen – all diese Dinge bereitzuhalten. Wir haben nicht genug, um hier einen unbefristeten Kampf durchzuhalten. Wir haben es einfach nicht. Und egal, wie viel die Ukraine oder der Iran haben, auch sie sind begrenzt. Es ist also nicht so, dass sie jahrelang weitermachen könnten, aber sie können länger als drei Wochen durchhalten. Ich denke, das haben sie einkalkuliert. Und wenn man diese zunehmenden Videos aus Israel sieht, und jetzt sieht, was ich befürchtet habe – und worüber ich jetzt wütend bin – wegen der Opferzahlen, dann wird, wenn diese anfangen, sich zu häufen, und glauben Sie mir, sie werden alles tun, um diese Opferzahlen an beiden Orten zu beschleunigen, die Bevölkerung zu Hause anfangen zu fragen: „Moment mal, warum habt ihr das getan? Wo ist dieser schnelle Sieg?“

Und besonders, wenn sich das Ganze über mehr als drei Wochen hinzieht, werden die Leute sagen: „Moment mal, ihr habt doch gesagt, das wäre ein leichter Sieg, etwas, das wir schnell erledigen könnten.“ Jetzt sagt Trump: „Hey, vielleicht können wir innerhalb von drei Tagen einen Waffenstillstand oder Verhandlungen erreichen.“ Aber was ist, wenn es der vierte oder fünfte Tag ist und es immer noch keine Anzeichen gibt? Die Bomben und Raketen fallen weiterhin von iranischer Seite. Dann beginnen sie, mehr Ziele zu treffen, während uns die Flugabwehrraketen ausgehen. Und wenn sie anfangen, Welle um Welle zu schicken – drei-, vierhundert auf einmal – von den Shahed-Drohnen, von denen es Berichten zufolge Zehntausende gibt, könnten sie das lange durchhalten. Wir haben die noch gar nicht gesehen, zumindest nicht in großem Maßstab.

Und wir haben bereits gesehen, dass einige der kleineren Drohnen die amerikanischen Verteidigungen durchdrungen haben – insbesondere in Bahrain, wo es ein bekanntes Video gibt. Wenn wir diesen Weg weitergehen und plötzlich nicht einmal mehr Drohnen aufhalten können, weil uns die Luftabwehrfähigkeiten ausgehen, und wir mit der Zeit immer mehr Verluste erleiden, dann wird es enormen politischen Druck sowohl auf Jerusalem als auch auf Washington geben, nach einer Lösung zu suchen. Und nun – ich denke, wenn Sie mich fragen, was das übergeordnete Ziel der iranischen Seite war – dann ist es, so viel Schmerz zu verursachen, dass wir schließlich mit gesenktem Kopf zurückkehren und nach einer ausgehandelten Einigung suchen, die für uns viel schlechter ist als die, die am Abend vor all dem vom omanischen Außenminister auf dem Tisch lag.

Nun, diese Abkommen sind vorbei. Sie werden mit solchen großzügigen Bedingungen nie wieder zurückkehren. Jetzt werden sie im Gegenzug viel verlangen – die Aufhebung von Sanktionen, Änderungen bei Einstufungen, die Abschaffung des Terroristenlabels und so weiter. Ich weiß nicht, ob sie uns in irgendeiner Hinsicht vertrauen werden, aber wenn sie so etwas bekommen – eine Veränderung in den Verhandlungen und bei den Sanktionen – könnte das für sie ein Erfolg sein, etwas, das sie in Betracht ziehen würden. Aber es wird uns viel Schmerz kosten, bis wir an diesen

Punkt gelangen, weil der Zorn und der Hass ihnen gegenüber so groß sind. Und nun ist unsere Arroganz aufgedeckt worden – sie wurde herausgefordert –, denn für uns einzugestehen, dass wir nicht stark genug sind, um den kleinen Iran zur Einhaltung zu zwingen, das bedeutet...

Das wird ein großes, großes Problem für unsere Seite werden – etwas, das sie nicht leicht tun werden – und es wird heftig umkämpft sein unter all diesen Kriegstreibern und Kriegshetzern, die das alles geliebt und Trump angefleht hatten, es zu tun. Und schließlich hat er nachgegeben. Man kann sich vorstellen, dass sie weiter Druck machen werden. Und natürlich werden sie dann Trump die Schuld geben, wenn er irgendetwas in dieser Richtung zustimmt, und sagen: „Oh, er hatte einfach nicht die Ausdauer, nicht den Magen oder den Mut, weiterzumachen. Wir hätten bleiben sollen.“ Weißt du, sie werden jedem auf der Welt die Schuld geben, außer sich selbst, und sie werden das Desaster sehen, das sie geschaffen haben – was sie wollten, was es uns gekostet hat. Aber hier steht viel auf dem Spiel. So sehe ich, wohin das führt – was bedeutet, dass noch viel mehr Menschen sterben und noch viel mehr Dinge in die Luft fliegen werden.

#Glenn

Waren Sie jedoch überrascht, dass es hier keine allmähliche Eskalationsstufe gab – dass sie so schnell alles aufgefahren haben? Ich meine, das ist gerade einmal das Ende des zweiten Tages, und schon haben all diese Länder die Straße von Hormus angegriffen, sogar zivile Ziele. Wie Sie sagten, sie gehen aufs Ganze. Hat Sie das überrascht?

#Daniel Davis

Es war fünfzig-fünfzig. Ich war nicht schockiert, aber auch nicht völlig überzeugt. Ich dachte nicht, dass sie es tun würden – wie gesagt, sie sind etwas weiter gegangen, als ich erwartet hatte – aber es ist logisch. Es ist das, was ich getan hätte. Aufgrund ihrer siebenundvierzigjährigen Geschichte dachte ich nicht, dass sie es tun würden. Ich dachte, sie würden größer vorgehen als im Zwölfstagekrieg. Ich dachte, sie würden die US-Stützpunkte angreifen, und ich hielt es für eine Münzwurf-Entscheidung in der Straße von Hormus. Ich dachte, das könnte eine Verhandlungstaktik sein – so etwas wie: „Na gut, wir werden das jetzt hochfahren.“ Aber es scheint mir jetzt, basierend auf den Beweisen, dass sie in ihren Beratungen vor Beginn gesagt haben: „Nein, wir sind voll dabei.“

Wenn die Vereinigten Staaten und Israel diesen Krieg beginnen, sind wir alle mit dabei. Ich denke also, ihre Einschätzung ist im Grunde: „Ja, es gibt keine weitere Eskalation mehr – jetzt, da ihr unser Atoll ermordet habt.“ Und in derselben Ratssitzung ist es meiner Einschätzung nach, basierend auf den Beweisen, so gewesen, dass sie sagten: „Hey, er ist sechsundachtzig Jahre alt; er hätte ohnehin nicht mehr lange gelebt.“ Und ich glaube, er sagte: „Ich gehe nicht in die Tunnel. Ich werde mich nicht verstecken. Ich bleibe genau dort, wo ich jeden Tag bin. Und wenn die Bomben kommen, werden sie mich dann treffen. Nutzt mich als Märtyrer und nutzt das, um die Menschen in unserem Land und in anderen Teilen des schiitischen Islams zu mobilisieren.“ Und es sieht so aus, als ob das zumindest bisher gelingt.

Und ich habe – ich habe mit einem gesprochen, und ich habe gelesen, dass ein Freund von mir einen anderen Iraner interviewt hat – die beide leidenschaftlich gegen den Ayatollah waren und in der Vergangenheit gegen ihn protestiert haben. Sie sagten: „Hört zu, ihr bringt uns in eine schreckliche Lage, denn wir haben den Ayatollah gehasst und wollten dieses Regime loswerden. Wir protestieren seit Jahren.“ Ich kenne diesen Mann seit über einem Jahrzehnt, und andere haben dasselbe gesagt: „Schaut, auch wenn wir ihn nicht mögen – glaubt ihr wirklich, wir werden Israel umarmen, unseren größten Feind in der Region, der uns seit dem Stuxnet-Angriff 2010 all das angetan hat, unsere Leute in Teheran ermordet, unsere Botschaften in die Luft gesprengt und so weiter – und jetzt haben sie uns schon zweimal angegriffen?“

Glaubst du wirklich, wir werden das, was sie tun, annehmen und damit irgendwie Erfolg haben? Nein. Und sie werden uns nicht erzählen, dass Reza Pahlavi der neue Anführer des Iran wird. Im Ernst, meinst du das wirklich? Das ist die Familie, gegen die wir 1979 aufgestanden sind. Es gibt keine Möglichkeit, dass sie ihn zurücknehmen oder dass er irgendeine Art von Koalition im Iran führen könnte. Zumindest ist das meine Meinung. Sie sind wütend auf Israel – sie werden es nicht annehmen. Wenn wir dachten, wir könnten genug Chaos stiften und die iranische Führung schwächen, sodass das Volk aufsteht, weil wir viele ihrer Leute getötet und all das getan haben, und dann sagen: „Super, gut für uns“, dann funktioniert das einfach nicht so.

Wie Lindsey Graham – er ist der größte Befürworter davon. Ich denke, sie sind auch auf ihn wütend, weil die Annahmen stark fehlerhaft waren. Jetzt, da sie in einer schlechten Lage sind, werden sie sich nicht gegen ihr eigenes Land wenden und das umarmen, was sie seit 47 Jahren den „kleinen Satan“ nennen – oder in unserem Fall den „großen Satan“. Ich denke also, egal welche seltsamen Worte aus Trumps Mund kommen – etwa: „Oh, diese großartigen und wunderbaren Menschen im Iran, wir freuen uns darauf, sie kennenzulernen“ – sie sagen: „Hört zu, wir wissen, dass das dieselbe Art von Sprache ist, die ihr mit allen verwendet. Ihr habt das über die Menschen in Libyen gesagt, über die Menschen in Somalia, über die Menschen in Afghanistan, im Irak usw. Ihr sagt so etwas immer.“

Und dann gehst du in dem Moment weg, in dem es unangenehm wird. Das ist es, was sie sagen. Und wir wissen, wie das ausgeht – wir haben dieses Stück schon einmal gesehen. Also wissen wir, dass es hier nicht um uns geht. Du wirst nichts für uns tun, sobald du bekommst, was du willst, nämlich den Sturz dieses Regimes. Das ist ein weiterer Grund, warum sie sich nicht gerade überschlagen, um das zu tun, was wir von ihnen verlangen – im Grunde genommen unsere Stiefel am Boden zu sein, damit wir keine Armee schicken müssen. Ich denke, sie sagen: „Ja, du willst eine Armee? Bring eine Armee. Wenn du einmarschieren und das alles machen willst, dann mach es. Aber verlange nicht von uns, in großer Zahl am Boden zu sterben, nur weil du keine Armee schicken willst. Übrigens, wir mögen dich nicht einmal.“ Das verkompliziert also auch unsere Strategie.

#Glenn

Ja, es ist so – na ja, weißt du, in den Vereinigten Staaten gibt es viele Menschen, die Trump wirklich hassen. Einige sind sogar aus dem Land weggezogen, weil sie ihn nicht mögen. Aber selbst diese Leute würden keine chinesischen Streitkräfte unterstützen, die Washington oder New York bombardieren. Ich meine, es ist irgendwie verrückt, diese Annahme, dass man einfach die Idee verkaufen kann, dass wir mit euch – dem Volk – kämpfen. Im Grunde ist das nur eine Methode, die Opposition zu schwächen. Ich wollte dich aber noch etwas fragen, nämlich über die Verwundbarkeit der Flugzeugträger und der US-Marine insgesamt, weil die iranischen Raketen ja scheinbar überall einschlagen und Ziele in fast allen Ländern der Region treffen. Die US-Marine scheint jedoch – nun, ich bin mir nicht sicher, ob sie unversehrt geblieben ist. Ich habe nichts gesehen. Haben die Iraner es versucht, oder liegt das einfach außerhalb ihrer Reichweite?

#Daniel Davis

Ich weiß es nicht. Ich habe ein Video gesehen, das angeblich von chinesischen Touristen oder so stammt. Ich bin mir nicht sicher, ob es in Haifa oder Tel Aviv war – irgendwo dort – und sie behaupten, in diesem körnigen Video zu zeigen, wie ein US-Schiff getroffen wird. Ich weiß es nicht; es gibt so viele Deepfakes da draußen. Man kann heutzutage nichts mehr für bare Münze nehmen, selbst Videos, die echt aussehen. Also, ich weiß es nicht. Ich habe jedenfalls keine Berichte darüber gehört. Ich hatte gehört, dass es einige Berichte über US-Opfer gab – Gefallene im Einsatz – früher im Verlauf, also in den frühen Stunden. Und das Pentagon – oder, entschuldigung, das Zentralkommando, CENTCOM – sagte, nein, es habe keine gegeben. Nun, von einigen direkten Quellen, die Freunde von mir kennen, wussten sie, dass es welche gab, aber das war eben die offizielle Aussage.

Und dann haben sie heute natürlich bestätigt, dass drei Menschen getötet, fünf schwer verletzt und mehrere andere leicht verletzt wurden. Meine Quellen sagen jedoch, dass selbst diese Zahl nicht stimmt – sie ist zu niedrig. Es sind mehr. Wir können also damit rechnen, dass noch mehr bekannt wird. Es ist möglich, dass es einige Vorfälle gegeben hat, aber wir haben bisher nicht darüber berichtet. Wir fürchten uns vor den Nachrichten, denn anders als an Land, wo bei jedem Ereignis in der Stadt zehntausend Handykameras dabei sind, ist das auf See nicht der Fall. Niemand würde es wissen, wenn es nicht gemeldet wird. Also vielleicht gab es etwas, vielleicht auch nicht – ich weiß es nicht. Das hat mich überrascht. Ich hatte damit gerechnet. Aber ob es nicht passiert ist oder wir einfach noch nichts davon wissen, kann ich im Moment wirklich nicht sagen.

#Glenn

Nun, wie würden Sie die Entwicklungen in den kommenden Tagen und Wochen einschätzen? Es handelt sich ja um einen Abnutzungskrieg, richtig? Sollte man ihn nach der Fähigkeit beider Seiten beurteilen, der jeweils anderen Schmerz zuzufügen und diesen Schmerz auch zu ertragen? Ist das die richtige Sichtweise, um die Handlungen beider Seiten zu verstehen? Oder sucht die Vereinigten Staaten eher nach...

#Daniel Davis

Letztlich ist es ein Kampf des Willens. Ich meine, das kann man im Grunde über jeden Krieg sagen, aber in diesem Fall gilt es umso mehr, weil wir versucht haben, ihn billig zu führen. Wir sagten: „Bringen wir all diese Marine- und Luftstreitkräfte ins Spiel, aber keine Soldaten am Boden“, weil das in den Vereinigten Staaten so etwas wie ein Schreckgespenst ist. Und es gibt viele Leute – darunter Senator Trump, ich glaube auch Senator Cotton, Senator Cruz und Senator Lindsey Graham – die alle wiederholt damit geprahlt haben, dass keine Bodentruppen eingesetzt wurden. Niemand sprach darüber. Präsident Trump sagte es, weil sie wissen, dass amerikanische Wähler das hassen. Also dachten sie, vielleicht können wir diesen Krieg billig gewinnen. Aber anstatt wie 2003, als wir über große Luft- und Seestreitkräfte und eine glaubwürdige Bodenarmee von Hunderttausenden Soldaten verfügten, die bei Bedarf am Boden einrückten – nun ja, wenn man davon spricht, dass Präsident Trump den IRGC, den Polizeikräften und der Basij und allen anderen befiehlt, die Waffen niederzulegen...

Nun, das hat kein Gewicht, wenn niemand da ist, der dich dazu zwingt – nur Bomben, die fallen. Es sei denn, du hast eine Armee, die einmarschieren und es erzwingen kann, so wie die Iraker es taten, als wir ihnen dasselbe sagten. Und dann kommt die Erste Panzerdivision die Straße hinaufgerollt – das hat schon Biss. Aber hier gibt es keine Panzerdivision, niemanden am Boden, überhaupt niemanden. Also gibt es keinen Grund für sie, zu kapitulieren. Sie denken sich nur: „Alles, was wir tun müssen, ist, den Angriff zu überleben.“ Und, weißt du, sie wissen, wie viele Waffen wir haben – oder zumindest haben sie eine ziemlich gute Vorstellung davon.

Sie wissen, dass wir ausgeblutet wurden – weißt du, tief. Vielleicht nicht völlig, aber wir wurden stark ausgeblutet durch all die Unterstützung, die wir Israel seit Oktober 2023 gegeben haben. Sie wissen, dass wir ausgeblutet wurden wegen der vier Jahre ununterbrochener Lieferungen in die Ukraine. Und es spielt keine Rolle, dass Trump es nicht verschenkt hat – er hat es verkauft. Unser Bestand ist trotzdem gesunken, und unsere Produktion ist dorthin gegangen. Nichts wurde ersetzt, was während der Biden-Regierung verloren ging; es ist weiter geschrumpft. Und jetzt, ganz plötzlich, brauchen wir es. Und das wissen sie. Schau, sie haben all das Zeug über Jahre, über Jahrzehnte angehäuft, weil sie das immer als Möglichkeit gesehen haben.

Wir haben keine Ahnung, wie viele Raketen sie tatsächlich haben, wie viele Drohnen sie tatsächlich haben, weil sie sich unter der Erde befinden. Und, wissen Sie, wir können sie nicht zählen. Wir können nicht mit Satelliten hineinschauen. Aber wir können uns vorstellen, dass sie viele haben. Senator Ted Cruz sagte heute, dass seiner Einschätzung nach der Iran derzeit – trotz all dieser Sanktionen, all dieser Brände, all dieser Angriffe, die wir durchgeführt haben – immer noch etwa hundert Raketen pro Monat produzieren kann. Was also im 12-tägigen Krieg verloren ging, wurde bereits ersetzt. Und wir wissen nicht einmal, wie viele sie davor hatten. Ich habe sehr unterschiedliche Einschätzungen gehört, aber wie auch immer – es ist eine beträchtliche Menge. Und das kommt noch zu den Zehntausenden von Drohnen hinzu, die sie besitzen.

Ich denke also, sie haben im Grunde gesagt, dass dies ein Test des politischen Willens sein wird. Unser Wille ist es, das Ganze über ihr Zwei-Wochen-Fenster hinaus am Laufen zu halten, es auf zwei oder drei Monate danach auszudehnen – dann wird es für sie wirklich schmerzhaft. Denn wenn uns nicht mehr viele Flugabwehrraketen bleiben und wir am Ende wie die Ukraine dastehen, die nur eine unzureichende Zahl an Patriots, IRIS-T und all den anderen Arten von Luftverteidigungssystemen hat, dann kann Russland kommen und das Gebiet mit mehr Raketen überfluten, als es Abfangsysteme gibt. Etwas wird durchkommen.

Iran könnte sich, seltsamerweise genug, in derselben Lage wie Russland befinden – nämlich, dass wir den Großteil unserer Abfangraketen bei der derzeitigen Einsatzrate aufbrauchen. Und plötzlich können wir nicht mehr so viele abschießen. Übrigens gab es ziemlich dramatisches Filmmaterial – ich glaube, wir werden heute Nachmittag in unserer Sendung einen der Clips zeigen – von einem Amerikaner, angeblich einem amerikanischen Videofilmer, ich glaube, es war in Bahrain. Sie hatten die Kamera oben, und man konnte eine anfliegende Rakete sehen. Dann sah man, wie eine Patriot-Abfangrakete gestartet wurde, um sie abzufangen, und weil die Aufnahmewinkel einfach perfekt waren, konnte man sehen, dass sie verfehlte. Die Patriot verfehlte, und die andere Rakete schlug sehr nahe bei dem Mann am Boden ein.

Ich meine, das ist ... das ist Tag eins. Das war der erste Tag, und man sieht schon, dass uns etwas fehlt. Stell dir nun vor, du hast nicht einmal genug davon. Dann kommt die Rakete, und es gibt keinen Verteidiger – nicht einmal eine Rakete, die startet. Und man kann sehen, dass sie, sobald das passiert, anfangen können, immer mehr dieser kostengünstigeren Drohnen in die Luft zu bringen, weil man die auch nicht in großer Zahl abschießen kann. Ich denke also, die iranische Seite kalkuliert: „Wir werden den Druck auf euch so lange erhöhen, bis ihr nicht mehr überleben könnt.“ Unsere Strategie hingegen ist so etwas wie: „Oh Mist, ich dachte, das wäre in ein paar Tagen, vielleicht in ein oder zwei Wochen vorbei, und dann würden sie aufgeben.“

Das ist also immer noch die Hoffnung. Sie sagen, wir hätten noch ein paar Wochen mit wirklich intensiven Angriffen vor uns, und es gibt viel Schmerz, den wir der iranischen Seite zufügen können. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam mit Israel weiterhin versuchen werden, so viel Schaden wie möglich anzurichten, in der Hoffnung, sie an diesen Punkt zu bringen. Aber wenn wir darüber hinausgehen und die iranische Seite immer noch handlungsfähig ist, während unsere Seite zur Neige geht – unsere Bestände an offensiven und defensiven Raketen schrumpfen –, dann spielt es keine Rolle, wie stark unsere Marine ist, wie viele Kampfjets wir haben oder wie viele Patriot-Raketenbatterien uns zur Verfügung stehen.

All das spielt keine Rolle, wenn man keine Raketen hat. Das ist das entscheidende Problem, das zu wenige erkennen. Es geht um den Bestand an offensiven und defensiven Raketen. Und es könnte sein, dass der Iran mehr davon hat – sicherlich mehr, die er hier einsetzen kann. Ich meine, es sei denn, wir reißen alles aus dem Indo-Pazifik-Kommando oder von überall sonst auf der Welt heraus und bringen es hierher, und dann stehen wir buchstäblich überall sonst mit leeren Händen da – das könnte ein echtes Problem werden. Aber es wird eine Versuchung geben, genau das zu tun. Das

könnte ein großes, großes Problem für unsere Seite werden, wenn es nicht innerhalb von ein paar Wochen endet. So viel also zum „Pivot nach Asien“.

#Glenn

Das ist das Gegenteil von dem, was Trump vorhatte zu tun.

#Daniel Davis

Das wird die Plünderung Asiens sein, um das zu bekommen, was wir brauchen, um hier zu kämpfen.

#Glenn

Entschuldigung, nur noch eine letzte kurze Frage. Sie haben erwähnt, dass die USA sich erschöpfen können und dass die Iraner den Vereinigten Staaten großen Schaden zufügen können. Aber welches Gebiet halten Sie für das verwundbarste? Denn wenn ich die Iraner beraten würde, würde ich darauf hinweisen, dass sie viele Druckpunkte haben, mit denen sie gegen die USA vorgehen können. Sie können amerikanische Vermögenswerte in der Region treffen – also alle Militärbasen. Sie können die Golfstaaten angreifen, sogar zivile Ziele, um sicherzustellen, dass diese Länder stark leiden – selbst Öltraffinerien, was immer sie ins Visier nehmen wollen. Sie können auch die Weltwirtschaft angreifen, zum Beispiel, indem sie die Straße von Hormus blockieren oder den Luftverkehr stören. Außerdem können sie sich stark auf Israel konzentrieren. Während wir sprechen, regnen all diese Raketen über Jerusalem nieder. Welches Gebiet, glauben Sie, wird als erstes zusammenbrechen? Denn...

#Daniel Davis

Das wird uns zeigen, wo die iranische Denkweise im Moment wirklich steht. Mein Eindruck, basierend auf dem, was wir bisher gesehen haben, ist, dass sie mit den Angriffen auf Dubai, Bahrain und einige dieser anderen Städte ein Zeichen setzen wollten. Im Grunde sagen sie damit: „Okay, Botschaft gesendet und empfangen.“ Ich denke, das haben wir verstanden. Aber jetzt, da die Menge eine wichtige Rolle spielt, glaube ich, dass sie sich auf höherwertige Ziele verlagern werden. Und für die Vereinigten Staaten ist dieser wunde Punkt die Zahl der Opfer. Ich denke, darauf werden sie abzielen, weil es in den sozialen Medien der USA – auch auf höheren Ebenen – bereits viel Ärger über die bisherigen Verluste gegeben hat. Daher glaube ich, dass sie alles priorisieren werden, was hohe Opferzahlen für die Vereinigten Staaten in der gesamten Region, an all unseren Stützpunkten, verursachen könnte.

Und vielleicht werden sie anfangen, die Schiffe ins Visier zu nehmen – ich weiß es nicht. Und dann dasselbe in Israel. Ich denke, sie werden auf Fähigkeiten abzielen, die Verluste verursachen können. Ich glaube, sie greifen zuerst das Militär an, insbesondere alles, was mit Geheimdienst zu tun hat. Sie würden es lieben, solche Ziele zu treffen. Ich habe einige Berichte gesehen, dass sie tatsächlich einige Geheimdienstanlagen in Jerusalem angegriffen haben, um deren Fähigkeit zu schwächen, die

Lage dort zu überwachen. Und natürlich, wenn sie Raketenwerfer auf israelischer Seite oder deren Flugzeuge ins Visier nehmen können, wäre das ein Ziel von hohem Wert. Dasselbe gilt für die US-Luftwaffe – wenn sie diese ausschalten oder die Tankflugzeuge zerstören könnten, wäre das ebenfalls bedeutend, weil es unsere Fähigkeit einschränken würde, überhaupt die vorhandenen Kampffjets einzusetzen.

Aber ich denke, was sie als Nächstes tun, hängt davon ab, was wir tun. Wenn wir nicht die iranische Ölinfrastruktur angreifen – ihre Energieversorgung, ihre Raffinerien und so weiter – und ich habe bisher keine Berichte gesehen, dass wir das getan hätten, vielleicht haben wir es, ich habe es nur nicht gesehen. Aber wenn wir damit anfangen, vor allem in größerem Maßstab, und wir diese Ziele festlegen können – das wäre nicht besonders schwierig – dann denke ich, dass man sehen wird, wie Iran beginnt, seinen Kurs zu ändern. Denn ein Teil des Signals, so würde ich annehmen, ist, dass, wenn sie all diese zivilen Ziele treffen, ich sagen kann: „Das ist schlecht für euch.“ Und ich glaube, es war Katar – oder vielleicht Dubai – wo sie ein prominentes Hotel mitten in der Stadt getroffen haben, voller Touristen und allem Drum und Dran.

Sie haben einen Flughafen getroffen, aber sie sagen so etwas wie: Wir könnten auch etwas anderes treffen, das euch wichtig ist – nämlich eure Ölinfrastruktur. Wir können eure Raffinerien treffen. Wir können eure Umschlagstationen in den Häfen treffen usw. Wir könnten erheblichen Schaden anrichten, dessen Behebung lange dauern und für die Königreiche selbst mit deutlich höheren Kosten verbunden wäre. Aber ich glaube nicht, dass sie das tun werden, es sei denn, wir greifen ihre an. Wenn wir also versuchen, den Druck zu erhöhen, um der iranischen Seite mehr Schmerzen zuzufügen, dann denke ich, dass man eine Ausweitung sehen könnte. Du sprichst von der Eskalationsleiter – ich denke, sie hat auf Sprosse vier oder fünf begonnen, aber es gibt noch Sprossen darüber, die sie erreichen kann. Es gibt also noch Spielraum für eine Eskalation, und ich hoffe, dass wir nicht so weit kommen.

#Daniel Davis

Aber das sind die Dinge, über die ich mir Sorgen mache.